

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 61.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Bezugsorte 2.50 RM., durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr.
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer am Sonntag. — Gratis-Beilagen: Halle'scher
Kurier (tägl. 4 Seiten) (abends) u. S. (Sonntag) (abends). Jeden Sonntag, Feiertagen,
Jahreszeiten Beilagen, städtische Provinzialblätter, Sonderbeilagen (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die 60-jährige Monatszeitung oder deren Raum für Halle und den
Bezirksort 20 M., monatlich 2 M., — Postfrei am Ende des Monatszeitungszeit
die Halle 100 Pfennig. Kuponanweisung bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen
bekannten Konzeptionsstellen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telefon 3108 u. 3109. Abteilungsnummer 310.
Gesamthandlung Dr. Strauss-Bühling Halle (Saale).

Freitag, 6. Februar 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telefonamt Kurffürst Nr. 2800.
Zweid. und Verlag von Otto Weitz, Halle (Saale).

Sechzehn zu Zehn.

Die Engländer sind von jeher ein eminent nüchternes Volk gewesen, das sich einmal gefeigt hat, mit China einen Krieg zur Erzielung der Opiumeinfuhr zu führen, damit die indische Mohrenwelt sich besser rentiere. Gleichzeitig wurden in China natürlich Wibel importiert. Genau so handeln unsere Väter in der Rüstungspolitik. Sie gehen selber voran, sie sind, wie Grey sagt, das vorberite Pferd eines Biererzuges, sie haben den ersten Dreadnought gebaut, das erste 30 Zentimeter-Geschütz aufgestellt und sie sind Weltlieferanten in Kriegsmaterial. Dabei behaupten sie aber sorgfältig Scheinheiligkeit, daß Rüstungsausgaben unproduktiv seien und daß von einer besseren Erkenntnis der Nationen

die Abrüstung

zu erhoffen sei. So haben sie es denn auch verstanden, der Welt weis zu machen, daß sie, die Engländer, um ein Stärkerverhältnis der englischen zur deutschen Flotte von 16:10 vorzugehen hätten, worauf wir jedoch nicht eingegangen seien.

Das ist eine doppelte Unwahrheit. Der Staatssekretär v. Tirpitz hat, wie schon im Vorjahre, so auch jetzt wieder in der Budgetkommission des Reichstages erklärt, ein Verhältnis von 16:10 sei durchaus annehmbar. Also an den Deutschen liegt es nicht, wohl aber an den Engländern, die in Wahrheit — niemals ein solches Verhältnis für die Dauer vorgeschlagen haben. An der berühmten Rede Churchills, in der diese Zahl zum ersten Mal erwähnt wurde, hieß es ausdrücklich, ein derartiges Verhältnis sei denkbar — solange — nur solange — England aus seiner Vordreadnoughtperiode noch einen derartigen

Ueberblick auf Kampfbedingungen

besitze, das es in der Tat mehr als doppelt so stark wie Deutschland sei; auch nur solange, als nicht — besondere Ereignisse auf dem Weltbühnen ein anderes Verhältnis als notwendig erscheinen ließen. Es war also ein völlig unverbindliches Jahehlen. Die Engländer denken nicht daran, sich zu binden. Wenn wir nun in den letzten Monaten zu einem erträglichen Verhältnis mit unseren Völkern gekommen sind, so liegt dies, wie der Staatssekretär widerstandslos in der Kommission erklären konnte, nur daran, daß wir ohne Rücksicht auf Churchills Wahnwahnseriede an der Entwicklung unserer Marine laut Flottengesetz festgehalten haben.

Kun kommt aber noch etwas anderes hinzu, das selbst das Verhältnis von 16:10 nicht einmal so glänzend für uns erscheinen läßt, auch wenn die Engländer in Wirklichkeit und nicht nur in Worten darauf eingehen. Herr von Tirpitz machte den Reichstagsabgeordneten die Mitteilung, daß sämtliche Seemächte, soweit sie unsere Gegner seien, ihre Marineausgaben in den letzten fünf Jahren

weit mehr gesteigert

hätten als wir. Nämlich Deutschland um 55 Millionen Mark, England dagegen um 216 Millionen, also um das Vierfache; Frankreich um 134 Millionen, also das Zweieinhalbfache von Deutschland; Rußland um 302 Millionen, das ist das Fünfeinhalbfache, und zwar fast nur für die Ozeanflotte, also gegen Deutschland. Es ist richtig, daß wir dank der rastlosen Bemühungen des Kaisers und seines Staatssekretärs mit unserer Flotte in einem halben Menschenalter von der achten an die zweite Stelle unter den Seemächten gerückt sind. Trotzdem sind wir in den letzten Jahren im Vergleich zu der gegnerischen Gesamtstärke zurückgegangen und haben die Aussicht, der vereinigten Macht der Kriple-Entende gegenüber über kurz oder lang nur noch eine untergeordnete Rolle zu spielen, wenn nicht eine Flottennotelle uns wieder vorwärts bringt. Das sind

unüberlegliche Tatsachen.

Zu unserer Freude können wir feststellen, daß sie in der Budgetkommission des Reichstages von sämtlichen Parteien mit Ausnahme der sozialdemokratischen, wenn auch ohne jede Aufregung, offen und ehrlich anerkannt worden sind. Ebenso ist der tolle Gedanke Churchills, ein Ferienjahr im Schiffbau uns anzudehen, von den Abgeordneten in der Kommission nicht mit Entzürnung sondern mit der

Art eines nachsichtigen Sägelns abgehandelt worden; man hat einfach festgestellt, daß irgendwelche positiven Vorschläge zu einer solchen Abrüstung von keiner Macht ausgehen seien, und damit ist die Geisteswelt endgültig erledigt. Aber auch von 16:10 spricht kein Mensch mehr in England. Der Minister des Auswärtigen, Grey, stellt sich in seiner Dienstag-Rede ausdrücklich auf den Standpunkt seines Kollegen, daß Englands Seerüstung unter keinen Umständen

auch nur relativ

verringert werden dürfte.

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage.

Die Mittwoch-Sitzung des Reichstages war der Frage des Vereinsrechts gewidmet. Es lagen dazu drei Resolutionen, von politischer, sozialdemokratischer und Zentrumseite vor, die auf eine „freiheitliche Abänderung des Vereinsvereinsgesetzes vom 19. April 1906“ abzielten. Das Zentrum treibt an die Aufhebung des Verbots des Gebrauchs einer nichtdeutschen Sprache in öffentlichen Versammlungen und die Aufhebung des Verbots der Teilnahme jugendlicher Personen an politischen Vereinen und Versammlungen, die in einschränkendem Sinne geforderte Klarstellung des Rechts der Polizeibehörden, Beauftragte in öffentliche Versammlungen zu entsenden, einen Schutz des Versammlungsrechts gegen Verdrängung durch polizeiliche Anordnungen über die Versammlungen und daß die öffentliche Bekanntmachung einer Versammlung durch deren Bekanntmachung in einer Zeitung des betreffenden Reichstagswahlbezirks als genügend erklärt werde. Die sozialdemokratische Resolution will, wenn auch in schärferer Weise, in der Hauptsache dasselbe durchsetzen. Nachdem der Vize Dr. v. Raszewski, der sozialistische Gewerkschaftsführer Legien und der Zentrumsvorstandsmitglied Marx die Resolutionen ihrer Parteien „begrußten“ und eine Fülle von Einzelreden vorgebracht hatten, ergriff Ministerialdirektor Dr. Lewald das Reichstagswort, um gleich anfangs zu erklären, daß die Reichsleitung, die preussische Staatsregierung und vorausichtlich auch die Regierungen der übrigen Bundesstaaten nicht die Absicht hätten, eine Novelle zum Vereinsvereinsgesetz vorzulegen. Sieh dann gegen die vorgeschriebenen Vorbereitungen erklärte der Ministerialdirektor, daß, wie bei fast allen Reichsgesetzen, die Ausführung in den Händen der Einzelstaaten liege; es müsse ausgemacht werden, daß die Behörden von dem Willen und Wunsch getragen sind, das Gesetz frei von Schranken durchzuführen. Vorseidnen für den Ansturm gegen das Vereinsvereinsgesetz sei, daß der Kampf sich nicht, wie früher, gegen die Maßnahmen der Exekutivbehörden richte, sondern lediglich gegen die Auslegung durch die Gerichte. Dr. Lewald wies sodann die eingetragenen Beschwerden in einzelnen markanten Fällen zurück. Besonders Interesse aus diesen Einzelnen gehen den Darlegungen des Ministerialdirektors verdient die scharfe Charakterisierung der gem. unter der Prang der „Neutralität“ telgenden Arbeiter,TURN- und Gelangereine und vor allem der „freien“ Gewerkschaften. Gestützt auf ein unüberlegliches, aus sozialdemokratischer Quelle stammendes Material, wies Dr. Lewald die maßgebende rote Führung dieser Organisationen nach, und wenn, wie Legien betonte, der verlorbene Bebel gesagt habe, die Gewerkschaften seien die Vertretung der proletarischen Masseninteressen, so wolle die Sozialdemokratie de facto doch dasselbe sein. Was nun das in der Defensivpolitik angegriffene und auch im Reichstage schon zur Sprache geformene, vom Berliner Polizeipräsidenten erlassene Koalitionsverbot der Berliner Schutzmannschaft betrifft, so müsse den Disziplinargesetzen das Recht vorbehalten sein, die Gründung solcher Vereine zu verbieten. Nachdem noch die Abgeordneten von Welt und Martin fürz zur Sache getreten hatten, verlasste sich der Reichstag auf Donnerstag.

Aus dem Abgeordnetenhaufe.

Die Einleitung zur Beratung des Justizgesetzes bildete in der Sitzung des Abgeordnetenhauses am Mittwoch ein freisinniger Antrag, der eine Denkschrift über die Gefängnisarbeit wünscht und der auch noch langer Debatte annehmen wurde. Bei aller Anerkennung der Notwendigkeit der Arbeit der Strafgefangenen wendet man sich gegen die Benachteiligung der freien Gewerbe durch die Konkurrenz der Gefangenenarbeit. Der konservative Abgeordnete Bierel betont, daß eine Schädigung der kleinen Gewerbetreibenden unter allen Umständen vermeiden werden müsse. Der Nationalliberaler Boislü schlägt vor, die Gefängnisarbeit an den Privatbetrieben zu vergeben. Eine lange Reihe von Rednern bringt noch allerdings für und wider in die Debatte, bis schließlich Justizminister Bieler die geforderte Denkschrift anlegt. Die

Zusammenfassung des Ministers des Innern vorausgelegt. Beim Titel „Ministergehalt“ nimmt als Erster der Zentrumsvorstandsmitglied Fischer das Wort, der eine bessere Ausübung der Ministerien und Referendare wünscht. Weiter führt er Bedenke über das Verhalten des Vorsitzenden des Gerichtshofes im Falle Knittel. Der Justizminister verweist sich noch einmal dagegen, daß die Präsidentschaften von den anderen bevorzugt würden, es richte sich bei der Anstellung lediglich nach der Eignung der Person für die betreffenden Posten. Nach einigen Bemerkungen des Nationalliberalen Boislü und des Konservativen Grundmann und einer Eingabe des Justizministers schließt das Haus um 1/4 Uhr, um am Donnerstag 11 Uhr den Justiztag weiterzubehandeln.

Der Freuenhang.

Die Meldung eines Berlinerblattes, die Verhandlungen auf dem „Freuenhang“ hätten Anfang zu Fortsetzungen unter den deutlichen Bundesfürsten gegeben, wird uns von autoritativer Seite als gegenstandslos bezeichnet. Auf keinen Fall könne von irgendwelchen offiziellen Meinungsäußerungen dabei die Rede sein.

Die bayerischen Konservativen und der Freuenhang.

Der Landesverband der bayerischen Konservativen schreibt: „Mit Entzürnung wurden in bayerischen Konservativen Kreisen die Gerungen des Grafen Crailsheim in der jüngeren Sitzung des Reichstages über den Freuenhang aufgenommen. Bedeutend dem Umfande, daß Graf Crailsheim ganz unerwartet diese Angelegenheit zur Sprache gebracht hätte, dürfte es bei der vorliegenden Art, mit der die Reden in diesem hohen Saale geführt werden, ausgeschlossen sein, daß die Auszerungen dort unabweisbar gegenlieben sind.“

Wenn auch mit Nachdruck betont werden muß, daß die konservative Partei dem Freuenhang an sich fernsteht, und ebenso wie viele Kreise in der politischen Welt die dort begonnenen Privatgespräche und Verhandlungen schon beunruhigt, so stellt man doch in konservativen Kreisen die Anschauungen des Grafen Crailsheim über den Freuenhang an sich keineswegs ins Besondere die Aufstellung, als ob dieser Bund eine Spitze gegenüber den übrigen Eingelassen und besonders gegen Bayern habe, muß geradezu als unrichtig bezeichnet werden.“

An beiden, schädlichsten und unbilligsten ist die Anschauung, welche der Gründung des Freuenhangs zugrunde liegt, vom Grafen v. Raszewski in Berlin in der preussischen Versammlung zum Ausdruck gebracht, und staatsmännlich und staatsrechtlich bezweifelt werden, wodurch sich Crailsheim und mit ihm die anderen Eingelassenen bereits abwertet fühlen. Die Beschwerden richten sich gegen die soziale, demokratische Haltung der gegenwärtigen Reichstagsmehrheit mit ihren Vorkathungen auf Erziehung einer Parlamentsmehrheit und mit der Beobachtung der gesamten Zusammensetzung des Reichstages und der übrigen deutlichen Konventionen. Wo gegen unrichtige, demokratische Vorkathungen will der Freuenhang auftreten und an der Erhaltung der Reichsverfassung und der in ihr verankerten Rechte der Einzelstaaten mitwirken.“

Irreführende Beziehungen bei Nahrungsmitteln.

Bei der bevorstehenden Neugestaltung des Nahrungsmittengesetzes soll auch eine Rinde ausgefüllt werden, die sich im Laufe der Zeit sehr sichtbar gemacht hat. In dem Entwurf des Gesetzes vom Jahre 1879 war unter der verbodswürdigen Behandlung von Lebensmitteln auch das Versehen mit dem Schein einer besseren Beschaffenheit aufgeführt, worunter auch eine irreführende Etikettierung zu verstehen sein sollte. Da aber in der von den geteigerten Faktoren befallenen Fassung des Gesetzes nur noch der Begriff „Verfälschen“ schlüssigst verblieben ist, hat die Rechtsprechung entschieden, daß darunter nur eine an der Ware selbst vorgenommene Manipulation, nicht aber eine bloße Etikettierung oder dergleichen zu verstehen sei. Das Versehen unter einer zur Täuschung geeigneten Bezeichnung ist im Gebiete nur für verbordene, nachgemachte oder verfälschte Lebensmittel unter Strafe gestellt. Wer also beispielsweise Roggenmehl als Weizenmehl oder minderwertige Fische unter dem Namen eines hochwertigen Fisches verkauft oder einen vom Erzeuger richtig bezeichneten und als solchen bezogenen Strickfisch feinerlich als Glimmerfisch weiterverkauft, kann zwar unter Umständen wegen Betruges, wegen unehrlichen Wettbewerbs oder in anderen Fällen auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Konsumenten, nicht aber auf Grund des Nahrungsmittengesetzes zur Rechenschaft gezogen werden. Durch das Verbot einer irreführenden Bezeichnung der in der Verkauf verbotenen Lebensmittel überhaupt würden nicht nur diese Mängel beseitigt, sondern auch gleichzeitig Täuschungen beim Verkauf sogenannter minderwertiger Nahrungsmittel getroffen werden. Aus diesem Grunde wird das Bedürfnis anerkannt sein, bei der Erweiterung und Umgestaltung des bisherigen Nahrungsmittengesetzes nicht nur das Verbot der verfälschten oder nachgemachten, sondern auch solcher, die irreführend bezeichnet sind, allgemein unter Strafe zu stellen.

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Das brillante, von Publikum u. Presse glänzend beurteilte
Jubiläums- u. Tango-Programm.
10 Lorchs. — 12 Tangogirls.
Mestrum als Fremdenlegionär.
Willnis wertvolle Jubiläums-Präsente.

Morgen Freitag der unvergleichliche
Walhalla-Maskenball
in noch nie gesehener Pracht unter Mitwirkung
des gesamten Künstlerpersonals. (2048)
Devise: „Im Tango-Tanz mit.“

Einlass u. Besichtigung 6 Uhr, Anfang 8 Uhr, Ende ???
Eintrittspreise: Herren 3.—, Damen 2.—, im Vorverkauf 2.—
p. Mk. 1.— bei Steinbrecher & Jasper, Markt, Wilh. Welsch,
Ludw.-Wuchererstrasse, Paul Grimm, Bernburgerstrasse,
Anspach Nachf., Magdeburgerstrasse, Loge 5.—, ganze Loge
20.— Mk. Zuschauer II. Rang 1 Mk. Damenmasken haben
freien Zutritt. — Vorchritt: Maskenlustig oder Gesellschaftstanz.
Dominos und Gesichtsmasken sind im Theater zu haben.

St. Ulrichskirche.

Montag, den 9. Februar, abends 8 1/2 Uhr
15. geistliche Abendmusik.
Hallesche Komponisten.

Ansführende: Franziska Oberverdingung, Sopran; Fri.
Anna John, Konzert- u. Oratorien-Sängerin, Leitzig (Alt und
Mezzo).
Sprecher der Herren Schmidt, Rasch, Witte,
Wolff, Halle. Klavier: Herr Hans Kämpisch, Halle. Orgel:
Herr Carl Schöcher, Leipzig und cand. Kellias, Halle.
Leitung: Herr Franz Frank, Halle a. S. (2048)
Eintritt 20 Pfg., reserv. Plätze 50 Pfg. inkl. Programm.
Karten nur an den Kirchthüren.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses

Montag, den 9. Februar, abends 8 1/2 Uhr
„Lustiger Abend im Carneval“

Marcell Salzer

Einziges letzte Wiederholung des neuen erfolgreichen Programms
Das Publikum hat sich seit langem für Salzer entschieden
und der ausverkaufte Beethoven-Saal bewies es aufs neue.
Die Zuhörer rasten förmlich vor Vergnügen und Beifall.
(Berl. Tagebl. v. 28. X. 13.)
Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in d. Hofmusikalienhandlung
von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 760
Das Lustige Salzerbuch (Bd. II) soeben erschienen

Freitag, d. 6. Februar 1914, abends 8 1/2 Uhr
in den „Thalia-Festsälen“

Vortrag

des Oberleutnants Krey

über seine Erlebnisse als
Pfieger im türkisch-bulgarischen Kriege
und über die Mobilisierung in Rumänien
(mit Lichtbildern).

Eintrittskarten à Mk. 1,05 in der Hofmusikalienhandlung
Heinrich Hothan. (760)
Mitglieder des Flotten-Vereins, Kolonial-Vereins und
des Wehrkraftvereins „Jugenddeutschland“ erhalten
bei Vorlegung der Mitgliedskarten Preisermässigung.

Unsere Preßstein.

Vorräte genügten im vergangenen Winter nicht,
um alle einkaufenden Bestellungen ausführen
zu können. Auch in diesem Jahre ist die
Nachfrage wieder derart stark,
dass sich die Bestände sehr lichten und
schon vor der frühestens für Ende Mai zu
erwartenden Fertigstellung neuer Preßsteine
vergriffen sein werden.
Wir bitten daher unsere Kundschaft, sich die
etwa noch gebrauchten Mengen durch
baldige Bestellung
unter Angabe des Liefermonats zu reservieren.
Auftraggeber, welche etwa nicht mehr Berücksichtigung
finden können, werden schriftlich
benachrichtigt.

Hallesche Pfännerschaft

Aktiengesellschaft,
Abteilung Kohlenplatz Halle-Saale. (772)
Fernsprecher Nr. 123. Mansfelderstrasse 21.

Passage-Theater

Halle a. d. Saale Lichtspielhaus Leipzigerstr. 88.

Die Sensation der Saison 1913/14
ist zweifellos das gewaltige Lichtschauspiel
„Atlantis“
nach dem gleichnamigen berühmten Roman von
Gerhard Hauptmann.

Ab Freitag, den 6. Februar 1914, gelangt dieses Kunstwerk
in unserem Theater zur Vorführung.
Die Inszenierung dieses Films hat Vorbereitungen, Vorkehrungen
und Unkosten verursacht wie niemals vorher ein anderer Film.
Ausser etwa 80 Hauptdarstellern von ersten Bühnen war ein Heer von
Darstellern in kleineren Rollen und sonstigen Mitwirkenden benötigt.
Zu der Inszenierung, zum Transport der Darsteller und zum
Gebrauch der Operateure musste eine Flotte von Dampfern und
Booten gechartert werden, ausser:

einem grossen Ozeandampfer
drei Uebersee-Feuchtdampfern
zwei Schleppdampfern
das mit grossen Kosten aufbaute Wrack
und viele kleinere Motorboote.

Imponierend zieht die Handlung an uns vorüber! Es sind ergreifende
Szenen voll packender Realistik, wie nur die Wirklichkeit sie bietet und
wie nur der Kinematograph sie festzuhalten und wiederzugeben vermag.
Der Film stellt einen bewunderungswürdigen Rekord auf.
Programmässig gelangt der Film zur Vorführung, und zwar:
Sonntags um 6 Uhr u. um 9 Uhr, Wochentags um 5 Uhr u. um 8 1/2 Uhr.
Ein angepasstes Beiprogramm geht demselben voraus.
Die Vorführungen beginnen: Sonntags um 3 Uhr, Wochentags um 4 Uhr.
Am Sonntag nachmittag finden von
3 bis 6 Uhr Jugend-Vorführungen statt. **Die Direktion.**

Apollo-Theater.

Heute u. folgende Tage: Die
grösste Sensation d. Varietés
Unterseeboot
Neuer 1000 Fußfänger
in London! (2022)
Ein wirkliches
Unterseeboot a. d. Bühne!!
Auerh. d. gr. Variété-Programms.
7 Patty Frank,
die besten Barriere-
Kriegerinnen der Welt.

Hosenträger

(Endwell
etc.),
Sockenhalter, Strumpfhalter,
Liebemann, Eke Thaliastr.
Stadttheater in Halle.
Freitag, den 6. Febr. 1914
148. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Zum letzten Male:
Die Reise um die Erde.
Mit einem Vorspiel „Die Wette
um eine Million“. Großes Aus-
stattungsstück mit Gesang, Tanz,
Expositionen und Aufzügen in
5 Abteilungen und 15 Bildern
von D'Annunzio und Jules Verne.
Spielleitung: Herrg. A. Schölling.
Musikalische Leitung: Bruno Böhm.
Nach d. v. u. 10. Bild läng. Beleg.
Reisenfassung 7 Uhr. Abf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. (2021)

Sonabend, d. 7. Febr. 1914
149. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
3. Vorstellung im Nordstern-Galvan.
Reitst.! Zum 1. Male: Reitst.!
Das europäische Konzert.
Konzertpartien d. Vierzehnten
Gesellschaft haben Gültigkeit.

Auswärtige Theater.

Berlin.
Neues Theater: Freitag: Die
Niedermaus. — Sonnabend:
Die weiße Dame.
Altes Theater: Freitag: Maria
Stuart. — Sonnabend: Gudrun.
Operetten-Theater: Freitag: Die
heissen Saiten. — Sonnabend:
Die heisse Göttin.
Schauspielhaus: Freitag: Die
deutschen Kleinfüßler. — Com-
abend: Der Sonnenwahn.
München.
Stabi-Theater: Freitag: Die
Götterdämmerung. — Sonn-
abend: Das Weidwunderbuch.
Essen.
Stabi-Theater: Freitag: Die
Felsen. — Sonnabend: Fieslian.
Wien.
Hof-Theater: Sonnabend: Die
luthigen Weiber von Winnetou.
Dresden.
Hof-Theater: Freitag: Donna
Diana. — Sonnabend: Die
Verführung des Hiesio zu
Genua.

Z. B. a. S.
18. 2. 4. Uhr III R.
4 1/2, I. K. A. T. (2042)

Der Ruscjank unferes zu einer Weltberühmtheit
gewordenen Spezialbieres

Salvator

findet alter Sitte und Herkommen gemäß in München
im März statt. Der waggonweise Versand beginnt demnächst.
Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht
etwa eine der vielfachen Imitationen desselben zu erhalten,
wolle man auch auf die nachstehend abgebildete, auf
jedem Gebinde angebrachte Schutzmarke achten,
die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patent-
amtlich geschützt ist.

Actiengesellschaft Paulanerbräu
Salvatorbrauerei
München.

Generaldepot: (1885)
E. Lehmer, Biergrosshandlung, Halle a. S., Landsbergerstr. 7.

Werbekannt sind

Bleyle's Knaben- Anzüge

Verl. nachgeahmt! Nie angelehnt!

Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
— Katalog gratis. —

Jalousien

NEUANFERTIGUNGEN
UND REPARATUREN
Gustav Hönemann
Neue Promenade 16, am Bauhof 1
Böde Leipzigerstrasse
FERNSPRECHER: 3631

Kachel-Ofen

Berliner u. Meissener etc.
Schwarzebergstr. 8.
C. Böhm. Tel. 2908.
Gegründet 1761. (2023)
Mit 2 Beilagen.

Taler — Sammlung, dar.
Seltenheiten, sof.
bill. zu verkaufen.
E. Kabe, Berlin,
Wilhelmstr. 31.

Verleih- Institut eleganter Gehrock, Frack-
Smoking-Anzüge — Zylinder.
Lager fertiger, nur eleganter Frack-Anzüge von Mk. 65 an
Hittelstrasse 19, Fernruf 8501.
Hermann Leirich, Massenfertig. mod. Herrenkleidung.

— **Dr. W. Müller.** Die 11. öffentliche Versammlung unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. A. v. ...

— **Zandwirtschafflicher Verein** des Saarländes. Zu den Versammlungen des Herrn Oberingenieur ...

— **Der Allgemeine Deutsche Sprachverein.** Am 4. Februar im Neumarkt-Schützenhaus ...

— **Bank für Handel und Industrie** (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenü. d. Stadttheat.

— **Die 11. öffentliche Versammlung** unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. A. v. ...

— **Zandwirtschafflicher Verein** des Saarländes. Zu den Versammlungen des Herrn Oberingenieur ...

— **Der Allgemeine Deutsche Sprachverein.** Am 4. Februar im Neumarkt-Schützenhaus ...

— **Bank für Handel und Industrie** (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenü. d. Stadttheat.

— **Die 11. öffentliche Versammlung** unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. A. v. ...

— **Zandwirtschafflicher Verein** des Saarländes. Zu den Versammlungen des Herrn Oberingenieur ...

— **Der Allgemeine Deutsche Sprachverein.** Am 4. Februar im Neumarkt-Schützenhaus ...

— **Bank für Handel und Industrie** (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenü. d. Stadttheat.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns for Wechsel-Kurse, Goldsorten, Deutsche Anleihen, and Pfandbriefe. Includes entries for Privatbank, Amsterdam, Italien, etc.

Table with columns for Mittel-Privatbank, Brauerei-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, and Schiffahrts-Aktien. Includes entries for Osterr. Kredit, Berlin Handelsgesellschaft, etc.

Table with columns for Schluss-Kurse, Aktienkapital und Reserven, and Kuxen-Notierungen v. d. Fabr. Includes entries for Österreich. Kredit, Berlin Handelsgesellschaft, etc.

Table with columns for Ausländ. Staatspapiere, Bank-Aktien, and Aktien. Includes entries for Argentin. innere gr., etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries for Auesg.-Tep. Elb.-Akt., etc.

Table with columns for Aktien. Includes entries for Auesg.-Tep. Elb.-Akt., etc.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenü. d. Stadttheat. Includes contact information and branch details.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-1173370-1687216X191402061-15/fragment/page=0006

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Sozialdemokratische Zügen.

Wir haben gestern über Straßenramalle in Braun-

Schlichting, welche sich der Wachmeister der Be-

Das Handwerk hat auch lange noch goldenen Boden.

Unter Hinweis darauf, daß Oftern wieder eine große Anzahl

Die Ostbaumzählung vom 1. Dezember 1913

wie in ihren vorläufigen Ergebnissen für die Provinz Sachsen,

Der diesjährige Thüringer Kirchentag

fall am 5. und 6. März in Jena abgehalten werden.

Landwirtschaftlicher Verein für die Grafschaft Stolberg-

Stolberg, Stolberg-Nohla und Umgegend.

Am Vortag „Deutscher Reiter“ in Nohla fand Dienstag

zur Wirtwirthschaft (verpflanzt werden) ein kleines Eintrittsgeld zu

aus dem Saalfreie, 4. Febr. (Auswanderung) In

m. Annenborn, 5. Febr. (Athenfest) Der Verein

W. Merzbach, 2. Febr. (Armamentarisches Wanders-

g. Burgliebenau (St. Merzbach), 4. Febr. (Fortw.

g. Büchling, 6. Dolla, 4. Febr. (Einzigeiter Dieb-

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Augendlicher Lebens-

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

W. Naumburg, 4. Febr. (Dieberei) Wie erit jetzt

dieier Tiere nimmt von Jahr zu Jahr ab. Dagegen haben sich die

Greppin, 4. Febr. (Wer den Feuertag ehrt!

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

St. Rab Hagen, 4. Febr. (Schälffackel) Der Magistrat

Leinen- und Wäsche-Abteilung.

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigst gestellten Preisen

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





Vorräte an
Henkell Trocken

Vorräte der
übrigen Kellereien

Offizieller Nachweis der enormen Vorräte an Henkell Trocken

Aus den letzten reichsstatistischen Veröffentlichungen geht hervor, daß unsere der Steuer-Kontrolle unterstehenden Vorräte an „HENKELL TROCKEN“ etc. ein Drittel darstellen der steuerramtlich festgestellten Lager sämtlicher anderen Champagner-Kellereien im deutschen Zoll-Gebiete zusammengekommen.

Mit welchem Nachdrucke unsere Firma für weitgehendste Ablagerung ihrer Marken sorgt, wird hiermit in überzeugendster Weise dargetan.

HENKELL & CO.

Seit nahezu hundert Jahren im Besitz und unter Leitung der Familie

Depot u. Alleinverkauf der Marken Henkell Trocken u. Henkell Privat Extra Dry bei

Franz Traeger, Hoflieferant, Weingrosshandlung, Halle a. S.,

Rannischestr. 22/23. ————— Telefon Nr. 500.

Kursbericht der Vereinigung Sächsischer Bankmänner vom 5. Februar 1914.

Table with columns for bank names (e.g., Deutsche Bank, Dresdner Bank, Leipziger Bank), their shares, and current market prices.

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gustav... Kontursverfahren... 26. Februar 1914...

Zeichnungen

auf die in Kürze an der Berliner und Breslauer Börse zur Einführung gelangenden M. 4.000.000 4% igen mündelsicheren Pfandbriefe Reihe V, unkündbar und unverlosbar bis 1934, der Deutschen Pfandbriefanstalt...

Bank für Handel und Industrie H. F. Lehmann.

Ich erlaube um Mitteilung des gegenwärtigen Aktienkurses des... Großer Gelegenheitskauf. Klubsessel, Ledersofas, kompl. Speisezimmer, elegante Herrenzimmer, aparte Salonrichtungen, Schlafzimmereinrichtungen...

Suche

ein Gut zu kaufen od. zu pachten. Verfügbares Vermögen 140000 Mk. Agenten werden. Gch. Dierken mit N. 961 durch Massenanstalt & Vogler A.-G., Halle a. S.

Ueber das Vermögen des Justiz... Kontursverfahren... 26. Februar 1914...

Knauer, Beil & Co. m. b. H., Zuckerrabrik, Schweitsh bei Gröbers.

Die Herren Gesellschafter werden hierdurch zu der am Donnerstag, den 12. d. Mts., nachm. 2 1/2 Uhr im Güntherchen Gasthof zu Gröbers stattfindenden außerordentl. Generalversammlung...

Bekanntmachung.

Das zur Apelt'schen Kontursmasse gehörige, an jedem Geschäft bestehende große Grundstück Leipzigstr. 70/71 kommt am 24. Februar c. vorm. 10 Uhr vor hiesigem Amtsgericht, Zimmer 45, zur Zwangsversteigerung...

Wirtschafts-Verkauf.

Die früher dem Gustav... August Mahrlich in Sonth (6 km von Sonth) gehörige Wirtschaft, bestehend aus ca. 180 Hektar, ist zu verkaufen durch Otto Schwarze, Sonth i. Anb. (72)

Runkelsamen

(sachliche Samen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen) empfiehlt zur Frühjahrsaussaat von seinen seit 1900 anerkannten und den ersten und zweiten Preisen ausgezeichneten Saaten:

Franz Walther's Saatzuchtwirtschaft

Saatgetreide-Verkauf. Auf Grund der Allgem. Bedingungen d. d. Verkauf d. v. d. Landwirtschaftsk. f. d. Prov. Sachsen anerkannten Saaten verkaufe ich: Gerste: Prospekt-Kwasitzer Hanna I. Absaat, sehr hohe Erträge, erweislich, beste Malzgerste.

Strubes roter Schlanstedter S. Weizen, anerkannt von der Landwirtschaftskammer, Halle a. S. gebe ab zur Saat: I. und II. Qualität...

Saatgut: 1. von Lochow Pektiser Gelbhäfer 100 kg 25 Mk., 1000 kg 24 Mk. a Dair. 5000 kg 22 Mk. a Dair. 10000 kg 22 Mk. a Dair. Reinheit 90% Keimfähigkeit 95%.

Werther, Kammergut Schöndorf bei Weimar in Thüringen. 2000 Str. Eckendorfer... Pferde am Schladten... Neumarkt-Fischhalle...

3 Planinos, ments gepfeift zu 375, 400 und 450 Mk., unter voller Garantie zu verkaufen. Maercker & Co. Neue Brunnengasse 1 (am Randeberg).

Neumarkt-Fischhalle. 3000 Str. Eckendorfer... Pferde am Schladten... Neumarkt-Fischhalle...

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen. Mitteldresdner Privat-Bank, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1982, 1983, 1992.

Amtliche Bekanntmachungen. Gasofen für Zentral-Heizungsanlagen und Hausbrandöfen. Lieferung ab Werk: 1 Zentner Gasofen 1,20 Mk., 1 Zentner Gasofen 1,25 Mk., 1 Zentner Gasofen 0,90 Mk.